

In dieser Form einzigartig

Turley- Ballettschule

Projektentwicklung. Die kleine Maja im weißen Tutu strahlt. Sie hat die Tanzpräsentation hinter sich und sie war ein voller Erfolg. Eltern, Geschwister, Tanzbegeisterte und die, die es noch werden wollen, haben kräftig applaudiert.

Die Proben für den Auftritt am ersten Samstag in diesem Oktober, dem Tag der offenen Tür der Ballettschule movements haben sich gelohnt. Über 500 Besucher kamen an diesem Tag bei herrlichem Sonnenschein nach SoHo Turley in den fertig gestellten Laguardia Pavillon der Tom Bock Group und folgten den vielen Darbietungen kleiner und großer Tänzerinnen und Tänzer. In ihrer Ansprache brachte Petra Klimes, Gründerin und Geschäftsführerin von movements, auch ihre Freude über den neuen Bau zum Ausdruck: „Ein eigenes Balletttheater – ein moderner Glaspavillon, dass ist in dieser Form weit aus über die Grenzen von Mannheim einzigartig. Wir freuen uns auf wunderbare Tanzmomente mit unseren Schülern und Schülerinnen in unserem schönen neuen Zuhause der Ballettschule“. Herr Judt, von der städtischen MWS-Projektentwicklungsgesellschaft lobte das starke Engagement von Petra Klimes für die Realisierung der Ballettschule auf der ersten in Mannheim entwickelten Konversionsfläche.

In zahlreichen gemeinsamen Gesprächen mit dem Investor und Baumeister Tom Bock wurde aus der anfänglichen Idee, der Ballettschule einige seiner Räume zur Verfügung zu stellen, ein eigenes neues Gebäude. Über das Ergebnis konnten sich die vielen Gäste bei in die Luft steigenden Ballons und Buffet ein Bild machen. Rieke F. aus Mannheim: „Am meisten beeindruckt mich die großzügigen Fensterfronten. Wenn man während des Trainings raus guckt, hat man das Gefühl in einer großen Stadt zu sein und zu proben.“ (ps)



Hell, freundlich und innovativ: So präsentiert sich das Balletttheater auf den Flächen von Turley. FOTO:PS

Glanzvolle Erinnerungen

Der Luisenpark feiert sich: „40 Jahre Parkgeschichten“

VON UNSEREM MITARBEITER
KLAUS SCHÜLLER

Geburtstag. Das ist der Titel einer Ausstellung, die jetzt im Pflanzenschauhaus des Mannheimer Luisenparks zu sehen ist. Die Schau in Film, Bild und Text bilanziert die unglaublich erfolgreiche Geschichte der beiden Stadtparks, die zur Bundesgartenschau 1975

quasi ihre Premieren hatten. Unzählige Geschichten und Geschichten, kleinere Malheure, freudige Ereignisse, große Kultur und Show, sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Im Pflanzenschauhaus können die Besucher aber einen Großteil der herausragenden Ereignisse nachvollziehen. Denn die Macher der 40 Jahre Show haben die schönsten, die interessantesten, die bildreichsten und die buntesten Events der letzten vier Jahrzehnte zusammengetragen.

Dazu gehören mehrere Hundert Exponate vom kleinen Polaroid Foto, über großformatige Bildwände, bis hin zum Kostüm des Jägers von Kurpfalz. Seit der Bundesgartenschau 1975 (BUGA) ist das neue Angebot für die Besucher im Pflanzenschauhaus die 350ste Ausstellung im Schauraum. Hier sollen vor allem auch die Macher der verschiedensten Themenbereiche einmal vorgestellt werden. Aber auch die Erlebnisse und Eindrücke der Besucher werden dokumentiert. Zu den ersten Besuchern der 40



Die klangvollen Namen auf den Plakaten sind nur eine Auswahl von Weltstars, welche dem Luisenpark in den vergangenen Jahren die Ehre erwiesen haben. FOTO: SCHÜLLER

Jahre Schau zählten Sigrid und Andreas Thiele. Und die kommen auch schon seit vier Jahrzehnten in den Luisenpark. Die Lindenhöfer besuchen die Parks fast jeden Sonntag.

Die Jahreskarte scheint da mit einer Triebfeder zu sein. Mit einem besonderen Erlebnis wartete Andreas Thiele auf. Der fuhr während der BUGA mit der Schwebelbahn vom Fernmeldeturm in Richtung Herzogenried Park, dem zweiten BUGA Gelände. Aber genau über dem Neckar war plötzlich Feierabend. Eine kleine Panne, die nach rund 20 Minuten Hängepartie behoben war. Auf ein besonderes Highlight ist Parkchef Joachim Költzsch besonders stolz. Im Rahmen der 10.

Französischen Woche Mannheim - Heidelberg konnte er den französischen Zeichner und Illustrator Patrice Rambaud gewinnen. Der junge Pariser schaffte es in nur sechs Stunden 17 Blätter mit Motiven aus dem Luisenpark zu zeichnen. Rambaud erläuterte die Zeichnungen als aus dem Blickwinkel einer Taube erlebt. Sicher ungewöhnlich, aber in ihrer feinen Strichführung passend zum breiten Spektrum der Geschichte. Die „40 Jahre Park Geschichten“ sind zunächst noch bis zum 8. November zu sehen. Eine Verlängerung ist aber auch möglich. Mit der Eintrittskarte zum Park ist auch der Besuch im Pflanzenschauhaus beglichen.

Gute Geschichten von hier

Region entdecken mit dem Online-Magazin „Wo sonst“



Metropolregion. Der Herbst ist da – und mit ihm viele gute Geschichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Klappradfahrer, die den höchsten Berg im Pfälzerwald erobern. Ein Wormser Pater, der mit New Yorker Künstlern die Freiheit der Kunst zelebriert. Eine ehemalige Sekretärin, die Industriekultur vor dem Vergessen bewahrt und junge Männer, die

alte Streuobstwiesen an der Bergstraße retten. Nur vier von vielen erstaunlichen Geschichten, die Autoren aus der Region im neuen Online-Magazin „Wo sonst“ erzählen. Das digitale Reise- und Heimatmagazin Rhein-Neckar ist ein Medium für alle, die gerne Neues entdecken und gerne unterwegs sind: Zu interessanten Orten, zu inspirierenden Landschaften und zu Menradfahrern, die den höchsten Berg im Pfälzerwald erobern. Ein Wormser Pater, der mit New Yorker Künstlern die Freiheit der Kunst zelebriert. Eine ehemalige Sekretärin, die Industriekultur vor dem Vergessen bewahrt und junge Männer, die

wosonst
Das Reise- und Heimatmagazin Rhein-Neckar



Neues Online-Magazin und „digitaler Reiseführer“. Mit Geschichten von Leuten, die hier leben: Wo sonst. FOTO: HANS-GEORG MERKEL, SÜW E.V.

einem Erlebnis macht. Die besten Seiten der Region lassen sich auf dem Computer zu Hause, aber auch auf dem Smartphone unterwegs durch einfaches Bilder-Scrolling spielerisch leicht entdecken – und hinter jedem Foto macht eine gute Geschichte Lust auf die eigene Entdeckungsreise in die Region.

Wer wenig Zeit hat, um nach den neuesten Stories Ausschau zu halten und nichts verpassen will, kann sich vom kostenlosen Abo-Service benachrichtigen lassen. (ps)

Information:

Weiterlesen auf: www.wosonst.eu

Aktiv und Sanft - Hatha Yoga
für Frauen und Männer.

Neues Sport-Angebot der Mobil und Gesund e.V.

Donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, Schönauerschule
Teilnehmergebühr: 18,- Euro pro Monat.
Infos unter Tel.: 0176 / 96902791 (14.00 - 20.00 Uhr)

Mail: info@yoga-zuhause.de
www.mobil-und-gesund.com

24 Std. Notdienst
MT Ambulanter
Pflegedienst

Guter Fortschritt 24 · 68305 Mannheim
Mail: MT-pflegedienst@freenet.de · Tel. 0621/44588838

HBO
HEIDELBERG

„Die HBO hilft...“

KOSTENFREIER ARZTVORTRAG

Thema: **Mit Überdruck gegen den Knocheninfarkt**

... bei aseptischen Knochennekrosen

Patientenveranstaltung am Di., 27. Oktober 2015, 18 Uhr

Anmeldungen: **Druckkammerzentrum Heidelberg, Vangerowstraße 18/1**

Hyperbare Sauerstofftherapie
Tel. 0 62 21 / 60 28 53
www.hbo-heidelberg.de

Mit Liebe pflegen. Und mit Wissen.

Holen Sie sich wertvolle Tipps für die häusliche Pflege in unseren kostenlosen Pflegekursen:

- Grund- und Arbeitsbedingungen
- Ernährungs- und Pflegemaßnahmen
- Verhinderung von zusätzlichen Erkrankungen
- Stärkung Ihrer psychosozialen Kompetenz
- Belastungssituation bei Demenz

Kurs ab 2.11.2015
Jetzt Teilnahmeplatz sichern!

Infos und Anmeldung:
GAP-Bildungszentrum, Frau Döbele
Tel.: 0621 7245050
www.dak.de

DAK
Gesundheit

meier-TIMER

Der Kultur- und Eventkalender für das Delta mit den ultimativen Terminen der Region

JEDEN MONAT AKTUELL

Daten, Fakten, Infos:
Gabi Dietrich-Holle, Tel. 0621 1279231

Nur eine genaue Diagnose hilft

Testtage im LOS Mannheim vom 30.10.2015 bis 6.11.2015

Deutscharbeiten waren für Sarah ein rotes Tuch. In allen Fächern kam sie gut mit, aber Aufsätze und Rechtschreibung waren eine einzige Katastrophe, erzählt ihre Mutter. Sie konnte sich einfach nicht richtig konzentrieren. Dabei ist sie nicht dumm – im Gegenteil. Doch wie soll sie ihren Schulabschluss erreichen?

Probleme im Lesen und Schreiben werden oft als Konzentrationsmängel interpretiert. Wie Sarah verfügen viele Kinder nicht über die erforderliche Sicherheit im Lesen oder Schreiben. Das LOS fördert Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen in der Rechtschreibung, im Lesen oder beim Aufsatz hat.

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test seiner Lese- und Rechtschreibleistung an.

Über Test und individuellen Förderunterricht informiert Sie

Kathrin Tantu, LOS Mannheim
Kaiserring 48-50, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 22 02

